

Aktuelles



Teneriffa ist auch als die Insel des ewigen Frühlings bekannt. Mit ihrem milden Klima, den vielen Sonnenstunden und der üppigen Vegetation zieht sie alle in ihren Bann. Aufgrund der langen Trockenheit und der hohen Temperaturen in den Sommermonaten besteht regelmäßige, inselweite Waldbrandgefahr. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu kleineren Bränden, die jedoch schnell gelöscht waren und sich damit nicht dramatisch ausbreiten konnten. Fährt man über die Insel und durch deren Wälder, zeugen die noch gut sichtbaren, schwarzen Kohleschichten der bereits neu treibende Kiefern und Büsche, von der vergangenen und doch gegenwärtigen Gefahr.

Diese Gefahr wurde diesen Monat Wirklichkeit und zum absoluten Albtraum. Im Nordosten der Insel brach ein Waldbrand aus, der sich rasch und ohne Zögerungen bis in die Weiten des Nationalparks ausbreitete. Nicht unweit von Elkes Finca waren die Flammen und Rauchschwaden dieser flammenden Gewalt zu sehen.

Sehr schnell wurde klar, dass es sich bei diesem Feuer um kein kalkulierbares Risiko handelt. Denn die große Dürre, die ungünstigen Windverhältnisse und Temperaturen trugen alle ihren Teil dazu bei, dass sich der Brand rasch ausbreitet. Die ausgetrockneten Wälder, mit den von Kiefernadeln gesäumten Böden, lieferten dafür das „perfekte Futter“.



Bildquelle: www.teneriffa-news.com

Binnen weniger Stunden breitet sich nicht nur das Feuer aus, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus die Schreckensnachrichten, bis zu uns nach Deutschland.

Auch Elke war natürlich sofort informiert und in Alarmbereitschaft. Über ihre guten Kontakte auf der Insel hielt sie sich und das Team in Deutschland ständig auf dem Laufenden. Die ersten Tage nach Beginn des Brandes waren sehr nervenaufreibend, denn die Brände konnten lange nicht unter Kontrolle gebracht werden und breiteten sich immer weiter, auch in Richtung PAT-Pflegestelle, aus. Der Himmel verdunkelte sich tagsüber aufgrund der zunehmenden Rauch- und Aschewolken. Zunächst waren die schwarzen, aufsteigenden Rauchwolken nur in der Ferne zu sehen, doch zu unserem Entsetzen kamen die immer näher.





In regelmäßigen Abständen waren Hubschrauber mit Löschbehältern und Löschflugzeuge zu sehen, die über die Finca in Richtung Wälder flogen. In Anbetracht der Mächtigkeit und Gewalt des Feuers machten diese kleinen Flugkörper am Himmel wenig Hoffnung, dass diese viel bewirken würden. David gegen Goliath, sozusagen.



Alle halten zusammen

Um für den absoluten Notfall, sprich eine Evakuierung, gewappnet zu sein, mobilisierte Elke kurzerhand viele freiwillige Helfer, darunter auch unser PAT-Teammitglied Elke Henrich mit Familie, die zum dortigen Zeitpunkt auf Teneriffa ihren Sommerurlaub verbrachten. Die Aufgabe war klar: so viele Transportboxen wie möglich aufbauen und bereithalten, ebenso alles Notwendige für die Versorgung der Tiere zusammenzustellen, sodass in kürzester Zeit alle unsere Schützlinge in Sicherheit gebracht werden könnten.

Damit waren alle bereit und warteten gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

Ein Tierheim, nicht weit von Elke, musste wegen zu starker Rauchentwicklungen evakuiert werden und baten

um Transportboxen, um die Tiere in Sicherheit bringen zu können. Natürlich wurden sofort ausreichend Boxen zur Sicherung der Schützlinge vorbeigebracht.





Das war das schlimmste Feuer seit 40 Jahren

Das Feuer kletterte hoch bis zur Kuppe oberhalb der PAT-Pflegestelle. So weit, dass man die Flammen direkt von dort aus sehen konnte.

Die Angst steigerte sich zunehmen und die Nerven waren aufs Höchste gespannt.



Doch der „normale“ Betrieb für die Versorgung unserer Schützlinge musste, trotz aller Anspannung und laufender Vorbereitungen, weitergehen. Dies hatte zum einen den Vorteil, dass für einige Momente die Angst im Nacken vergessen wurde, doch gleichzeitig bedeutete dies die doppelte Belastung.

Unsere PAT-Katzen ließen sich von der ganzen Hektik um sie herum nicht aus der Ruhe bringen und beobachteten gespannt das rege Treiben.



Zum großen Glück schienen die Löschflugzeuge und -helikopter langsam gegen den Brand anzukommen. Unermüdlich kämpfte die Inselfeuerwehr mit Unterstützung aus der Luft gegen einen gewaltigen Gegner.

Die Temperaturen betrugten 35° Celsius im Schatten und die Berge um die PAT-Pflegestelle waren trocken wie nie. Das Feuer hätte



sofort Fuß gefasst. Um die Finca konstant feucht zu halten, lies Elke Tag und Nacht den Sprüher an. Noch war das Feuer 3 Barrancos entfernt, doch das konnte sich schnell ändern.

Ständig kamen Anrufe, ob sie nicht Hunde aufnehmen könnte.



Die Finca saß tief im Rauch und Elke arbeitete weiter an ihren Plan B. Für den Fall einer Evakuierung organisierte sie eine eingezäunte Finca am Meer, wohin sie all ihre Schützlinge hätte schnell in Sicherheit bringen können. Auch von der örtlichen Stadtverwaltung bekam sie das Angebot, dass sie ihr mit LKWs und Transportern helfen, die Tiere wegzubringen.

Doch dieser Kelch ist zum großen Glück an Elke und den Hunden vorübergegangen.



Nach beinahe einer Woche kamen ein paar Tropfen Regen und der Wind entspannte sich. Ein Blick in Richtung Berge und den angrenzenden Wald zeigte, dass zwar ab und zu noch kleine Brandstellen aufloderten, doch das Schlimmste schien zunächst abgewehrt.

Bis die letzten Rauchschwaden verschwanden, waren die Helikopter und die Feuerwehr im Einsatz.



Alles war voller Rauch und die feine Asche in der Luft legte sich überall auf die Erde nieder.

Noch wollten wir der Ruhe nicht trauen und ließen die Boxen, mit Tüchern vor der Asche geschützt, stehen. Unser kleiner Achaman und seine Katzenfreunde übernahmen den durchaus wichtigen, Job sich um die Boxen zu kümmern. Sie wechselten sich geduldig mit der

Wache ab. Ab und zu kam es jedoch vor, dass das eine oder andere Äuglein doch etwas schwer wurde und ein kleiner Mittagsschlaf eingelegt wurde. Es sei ihnen gegönnt.



Das linke Bild zeigt die Sternwarte im Nationalpark. Rings herum lodern die Flammen. Doch die Feuerwehr schaffte es einen Kranz, um die Sternwarte zu ziehen und diese wichtigen Gebäude vor den zerstörerischen Flammen zu schützen. Die Umgebung um die Sternwarte ist komplett verkohlt. Auch weite Flächen des Nationalparks, wie auf dem rechten Bild zu sehen ist, fielen dem Brand zum Opfer.

Wir trauern um alle Tiere, egal ob Maus oder Vogel, die in diesen schrecklichen Tagen dem Brand zum Opfer fielen, weil sie nicht flüchten konnten und in den Flammen ihren Lebensraum verloren. Ebenso um die Haustiere, die teilweise nicht mehr evakuiert werden konnten.

Die Tragweite und Folgen dieser Brände werden erst in den kommenden Wochen ersichtlich sein. Klar ist schon jetzt, dass auch viele landwirtschaftlich genutzte Flächen von den Bränden betroffen sind.



Was für ein Schreckensbild. So sieht der einst grüne Bereich um die Sternwarte jetzt aus. Es wird wohl über ein Jahrzehnt dauern, bis sich die Natur einigermaßen erholt hat.



Natürlich denken wir besonders an unsere wilden Schützlinge in den Wäldern, die bis dato dort ihren Schutz fanden und hoffen, dass sie alle rechtzeitig entkommen konnten.

Eine frohe Botschaft erreichte uns bereits von einem Feuerwehrmann, der wusste, dass Elke diese freilebende Podenca, namens **Pinocha**, kennt. Sie lebte in einem Waldstück bei Las Raices, durch welches der Brand seine Bahnen zog. Doch sie war schlau genug, sich schnell in Sicherheit zu

bringen. Sie wird von einer lieben Spanierin jeden Tag gefüttert und versorgt.

Die Hoffnung, dass auch alle ihre Artgenossen überlebten, geben wir nicht auf!

Mittlerweile wurden die Boxen wieder aufgeräumt und zum PAT-Alltag zurückgekehrt.

Wir sind extrem erleichtert, dass die Katastrophe an uns und unseren Tieren vorbeigegangen ist. Dafür sind wir unheimlich dankbar.

Trotzdem haben uns diese Tage wieder vor Augen geführt, dass sich das Blatt sehr schnell ändern kann und wenn es darauf ankommt, haben wir eine wundervolle Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft bestehend aus Helfern vor Ort und in Deutschland, unsere treue Leserschaft und natürlich die Adoptanten unserer Schützlinge.

Bevor es mit dem Aktuellen weitergeht, möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die an uns gedacht, für uns gebetet, uns geschrieben, mit uns gebangt oder aktiv vor Ort geholfen haben!

Die Anteilnahme war und ist überwältigend.

Danke

Bitte entschuldigt, falls nicht auf jede Nachricht geantwortet oder reagiert wurde. Gelesen und geschätzt wurde jede Einzelne.

Elkes lieber Gärtner Eloino war zum Garteneinsatz auf der PAT-Pflegestelle.



Doch plötzlich hörte er ein schreckliches Geheule aus Richtung der Hundekinder **Aramis, Porthos und Athos**.

Im Eifer des Gefechts hat sich einer hinter die Hundehütte gewagt und steckte fest. Dann war das Geschrei groß. Doch Eloino, der Retter, oder besser Gärtner in der Not, kam schnell zur Hilfe und bereite den kleinen Fratz wieder.



Tanqui und Josie gehen die Tage hingegen etwas entspannter an.

Nach Quintas Tod werden die beiden immer enger und sind immer zusammen.

Vielleicht kann Josie, die uns Menschen gegenüber nicht ganz so ängstlich ist, ihrer Freundin Tanqui auch uns Menschen etwas näher bringen.



Laguna & Isora, die beiden Podimädels, halten leider noch immer Ausschau nach ihrem ganz persönlichen Für-Immer-Zuhause.

Beide sind ganz bezaubernd und können es kaum erwarten ihre eigene Familie kennenzulernen und mit ihnen jede Menge gute Laune zu verbreiten.

Luna wohnt jetzt auf La Palma - ihr neues Frauchen und Herrchen von der Nachbarinsel



La Palma kamen vorbei um das, noch kleine, Hundemädchen auf Teneriffa abzuholen.

Bereits nach einigen Tagen, nach ihrem Umzug in ihr schönes neues Zuhause auf La Palma, erhielt Elke diese schöne Nachricht von Lunas Frauchen:

„Liebe Elke Roßmann,

hier ein kurzer Lagebericht über Luna & uns. Das Hundemädchen entwickelt sich prächtig, wächst und gedeiht, ist äußerst gelehrig und wissbegierig. Sie ist gut zu erziehen und hat sehr viel Spaß in ihrem neuen Zuhause. Unser großes Gartengelände ist für sie gleichzeitig Übungs- und Tobe-Platz, die langen Spaziergänge am Ortsrand und am Hafen sind spannend und aufregend für sie — andere Hunde, andere Leute, viele fremde Eindrücke. (Leider jagt sie immer noch unsere Katzen, aber das ist eine hoffentlich vorübergehende Phase, denn Luna ist ja noch ein Kind.) Auf jeden Fall sind wir allesamt sehr glücklich miteinander!“

Vielen Dank, dass Sie Luna ein so wundervolles Zuhause geschenkt haben. Wir wünschen Ihnen zusammen viele schöne Momente und eine gute Zeit.

Phönix aus der Asche - Pulgito



Wer hätte diesen hübschen Kerl als den verwaehrlosten, armen Pulgito wiedererkannt?

Als Elke ihn vom Friseur abgeholt hat, dachte sie wohl zunächst an eine Verwechslung. Doch er ist es tatsächlich. Nicht nur optisch hat er sich verändert. Mit dem Fallen des verfilzten und verdreckten Fells, voll mit Ungeziefer, dem Abwaschen des ganzen Drecks aus seiner traurigen

Vergangenheit, kam ein ganz neuer, fröhlicher und mutiger Hundejunge zum Vorschein. Als hätte er damit seine Vergangenheit hinter sich gelassen, marschiert er nun voller Lebensfreude in Richtung Zukunft.

Sobald er ausreisebereit ist, wird er zur Vermittlung auf unserer Homepage zu finden sein. Doch bei diesen strahlenden Augen machen wir uns keine Sorge, dass sich nicht schon bald jemand für ihn entscheiden wird.

Und **ein schmatzender Gruß aus der Hundekantine** geht an Traudel und Kerstin W. Das leckere, gespendete Dosenessen schmeckt himmlisch.

Danke!





Lulas Abreise nach Deutschland war sehr aufregend. Doch sie hat alles mit Bravour überstanden. Jetzt ist das schöne Hundemädchen in Deutschland und genießt dort alle Vorzüge, die eine eigene Familie zu bieten hat.

Wir wünschen alles Liebe und Gute Kleine!



Auch auf Teneriffa bedeutet die Sommerzeit Urlaubszeit für die Einheimischen. So auch für unseren Fabian, der mit seiner Familie ein paar Tage Urlaub machte.

Daher war Angeles stellvertretend für ihn im Einsatz und war gleich zu Beginn mit dem Einsammeln der **L-Welpen** beschäftigt.

Kaum waren die Kleinen eingesammelt, kam auch schon die nächste Rasselbande auf der PAT-Pflegestelle an und bat um Aufnahme in den Hundekindergarten.

Wie leider so oft sind die **4 Kleinstausgaben** das Ergebnis einer ungewollten Hundeschwangerschaft. Die drei Brüder und das Schwesterlein wurden natürlich sofort aufgenommen, mit dem besten Futter, frischem Wasser und den kuscheligsten Betten verwöhnt. Das Angebot wurde sofort angenommen und direkt leer gefuttert.

Im nächsten Aktuellen, bzw. schon früher auf der Homepage, werdet ihr mehr über die Geschwisterchen erfahren.



Elkes Glücksbringer und Computerassistent lässt sie auch an den längsten Tagen nicht im



Stich. Mit seinen wunderschönen, großen Knopfaugen beobachtet dieser schöne Kanarengecko sehr genau, was Elke arbeitet. Und bei der Gelegenheit bedient er sich gerne am Fenster an den Fliegen, die durch das Licht angelockt, an die Fenster fliegen.

Kein Wunder, dass der kleine Kerl immer größer und kräftiger wird. Ja, nicht nur die Fellnasen, auch die Geckos fühlen sich auf der PAT-Pflegestelle wohl.

Ilwie feiert ihren 10. Geburtstag! Am 28.08. hatte Ilwie ihren 10. Geburtstag. Zur Feier des

Tages bekam sie von Elke ein besonders leckeres Essen aufgetischt. Elke und Ilwie kennen sich nun schon so lange, dass Elke es sich nicht hat nehmen lassen, sie zu besuchen.

Das war Ilwie als sie noch bei Elke war, bevor es für sie wieder zurück in die Freiheit ging. In all der Zeit wurde sie von Elke liebevoll versorgt, sodass es ihr bis heute gut geht. Und genau das wünschen wir ihr

so sehr, dass sie weiterhin gesund und munter bleibt!



Alemania live

Berta und Benito sind in Deutschland angekommen und ihren Familien übergeben worden.

Sehnsüchtig wurde auf die beiden am Flughafen gewartet.



Die ersten Grüße von den beiden, kurze Zeit nach deren Ankunft zu Hause, lassen unsere Herzen höherschlagen.

Die beiden Hundekinder haben es großartig getroffen und können nun ein unbeschwertes Hundeleben bei ihren

neuen Familien genießen.

Viel Spaß zusammen!





Lana, ursprünglich aus dem Esperanzawald stammend, schickte uns dieses schöne Bilde von sich. Was bist du für eine schöne Hundedame.

Suertes Familie schickte uns dieses kuschelige Bild mit folgenden Worten:

„Die war immer super toll, trotz Blödsinn..... bei einer fremden Oma im Haus Katzen jagen, und dann noch das Katzenfutter auffressen,

jeden Tag 3-4 Mäusehat nie einen Hund angegriffen, wurde sie angegriffen hat sie alles auf die Seite gelegt.

In Kroatien haben die Fischer Suerte Sardellen zugeworfen, Suerte hat die so aufgefutert, und wenn sie mal Strand ausbüchste, dann lief sie zum nächsten Angler, um sich ein paar Fischen zu erbetteln.



Einmal wurde Suerte von einem größeren Hund angegriffen, Suerte legte diesen gleich wieder auf die Seite, als das Nanita (Angsthase) das gesehen hatte machte sie sich sofort breit, Rute aufgestellt und lief wie ein Kampfhund. war echt lustig.“

Uma, die jetzt **Addi** heißt, und bei Moni und Stephania lebt, wollte uns mit diesen Bildern grüßen und zeigen, wie gut es ihr nun geht.



Addi macht einfach alles mit und ist einfach nur froh bei den beiden Mädels sein zu dürfen. Dort wird sie nach allen Künsten verwöhnt und genießt ein perfektes Hundeleben.



Auch mit der Katze hat sie sich schon angefreundet und ein Gang durch den Tunnel macht sie mit links.

Natürlich kommen die regelmäßigen Streicheleinheiten auch nicht zu kurz. Und falls dies doch einmal vorkommen sollte, erklärt sie ihren Frauchen, dass das nicht geht.

Toll ihr drei!



Matheos feierte seinen ersten Geburtstag in seinem neuen Zuhause. Sein Frauchen ist hin und weg von dem Kleinen. Im Nu hat er ihr Herz erobert und die beiden sind unzertrennlich.

Vielen Dank für die lieben Worte und schönen Grüße.



Lolo, jetzt Mailo, durfte vergangenen Monat ebenfalls nach Deutschland reisen. Er hat die Reise gut überstanden und darf sich jetzt in aller Ruhe in sein neues Zuhause einleben. Dabei hilft ihm sein neuer Hundekumpel bestimmt gerne.



Grüße von **Cyndy** erreichten uns ebenfalls aus Deutschland.



Eine unserer ältesten, ehemaligen Schützlinge ist **Sahra**. Sie stammt ursprünglich aus dem Esperanzawald.

Sie genießt ihre alten Tage und lässt es sich dabei rundum gut gehen.

Flora durfte vergangenen Monat in ihr neues Heim mit riesengroßem Garten ziehen. Dort



kann sie nun ausgelassen toben und bekommt das Hundeleben, das jeder Hund verdient hat: ein rundum sorgloses, geliebtes Leben.



Zunächst war Flora bei unserer Kerstin L. in Pflege und durfte dort mit Hundefreundin Leni zur Physiotherapie, da die kleine Flora als Baby keinen guten Start hatte.

Doch mittlerweile sind keine Defizite mehr vorhanden, sodass sie jetzt mit Vollgas durchstarten kann.

Links: das war die kleine Flora als Hundebaby mit ihrer Mami Leni kurz nach deren Einzug auf der PAT-Pflegestelle. Ab da wurde alles gut für die beiden.



Marvels Frauchen grüßte mit diesen süßen Worten und Bildern:

„Wir sind übrigens gerade an der Nordsee. Habe gestern versucht, Marvel zu fotografieren. Er gibt alles damit, es nicht klappt. Ich habe keine Chance

Er ist so ein Clown.

Wenn er könnte, würde er mit mir zusammenwachsen. Gleichzeitig bringt er mich ständig zum Lachen und ist so lieb zu egal wem...



Aber beim Fotografieren hört es auf. Da macht er eine Grimasse nach der nächsten.“

Cookie, ehemals Verano, grüßt verschlafen von einem kuscheligen Hundebett.



Auch **Mercedes** (unten) möchte mal wieder mit einem schönen Bild von sich grüßen.



Negri, jetzt Higgs, posierte extra schön für die Kamera.

Als ehemaliges Sorgenkind freut es uns sie nun so glücklich zu sehen!

Von **Luna** erreichten uns diese schönen Worte:



„Unserer Luna geht es hervorragend. Ein aufgeweckt, junger Hund, der viel Flausen im Kopf hat, dafür sehr freundlich zu den Menschen und anderen Hunden ist. Ein mega Gewinn für meine Mutter.“

Vielen lieben Dank!

Flugpaten gesucht!



Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

ohne die lieben Flugpatinnen und Flugpaten wäre es nicht möglich, so vielen Tieren ein neues, glückliches und artgerechtes Leben zu ermöglichen.

Doch oft stellt nicht die Vermittlung der Fellnasen ein Problem dar, sondern viel mehr das Finden von Flugpatinnen und Flugpaten, die erst mit ihrer Flugpatenschaft den Neustart zur Realität werden lassen.

Eine Flugpatenschaft macht keine großen Umstände, da die gesamte Abwicklung am Abflughafen von unserem Team organisiert wird. Im Gegenteil, die Freude und das Glück der wartenden Familien ist ansteckend.

Daher würden wir uns sehr freuen, wenn ihr euren Freunden, Bekannten und Verwandten bei deren nächstem Urlaub auf Teneriffa eine Tierpatenschaft ans Herz legen könntet. Denn oft gilt: einmal Flugpate, immer Tierpate!

Bei Interesse oder weiteren Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

zooplus-Spende

Bevor wir uns auch für diesen Monat wieder verabschieden, möchten wir auf die Möglichkeit hinweisen, dass bei einem Onlineeinkauf bei zooplus **über den Link auf unserer Homepage, 3 % des Auftragswertes an uns gespendet werden.**

Für den Kunden entstehen keine Kosten und wir werden unterstützt, denn jeder Cent zählt und hilft uns Leben zu retten.

Ihr findet den Link auf der Startseite (www.waldhundeteneriffa.de) unten rechts:



Wir und vor allem die Hunde danken euch!

Viel Spaß beim Shoppen und Gutes tun!

Mit lieben Teneriffagrüßen verabschiedet sich
das PAT-Team, die Waldhunde und natürlich
Marina:



Wir wünschen Euch einen schönen September.

Bis zum nächsten Monat!